

Investitionsplanung

Starke Partner, starke Leistung

Viele Unternehmer der Branche stellen sich täglich diese Fragen: Wie können wir mit den aktuellen Veränderungen umgehen. Wie müssen wir vorgehen und welche Investitionen sind richtig? Im Interview beantworten Wolfgang Jeschke, Geschäftsführender Gesellschafter der GC Graphic Consult GmbH und Klaus Steupert, Geschäftsführer der IE Engineering Group AG genau diese Fragen.



Clever investieren bedeutet, die richtige Technologie zu betreiben und dieser die benötigten Rahmenbedingungen zu schaffen. Bild: GC Graphic Consult

Packreport: Wie sehen Sie die Zukunft der Verpackungsbranche?

Wolfgang Jeschke: Die Verpackungsindustrie wächst und steht unter dem Stern der Zuversicht. Die Pira-Studie prognostiziert der Branche in den kommenden 4 Jahren ein weltweit durchschnittliches Jahreswachstum von rund 3,5 Prozent. Internationale Marktforschungsinstitute erkennen klar die Tendenz hin zu steigenden Umsätzen. Das größte Wachstum ist in Asien und Südamerika zu verzeichnen. Eines ist jedoch klar ersichtlich: innovative Verpackungslösungen werden auch in den westlichen Industrienationen für einen Aufschwung sorgen.

Packreport: Stehen der Verpackungsindustrie hierzulande Veränderungen bevor?

Klaus Steupert: Ja, die Verpackungsbranche befindet sich bereits stark im Wandel. Reichte es bis vor einigen Jahren noch aus, allein durch Qualität zu glänzen und damit die Loyalität der Kunden zu gewinnen, so ist heute mehr Know-how und strategisches Vorgehen von Nöten, um sich den Markterfolg zu sichern. Diente die Verpackung früher dem reinen Schutz, Transport und der Lagerung, so ist sie heute ein starkes, erfolgsentscheidendes Marketinginstrument. Die Erwartungen an die Verpackungsbranche sind hoch. Das fordert von den Ver-

packungsherstellern, sich intensiv mit Trends auseinanderzusetzen. Internationalisierung, Individualisierung, Nachhaltigkeit, Fälschungssicherheit, kurze Produktionszyklen, Rückverfolgbarkeit und Interaktivität durch Near-Field-Communication (NFC) bzw. Bluetooth Low-Energy (BLE) stehen auf der Anforderungs-Check-Liste, die es konsequent abzarbeiten gilt.

Packreport: Wie können Unternehmer der Verpackungsbranche auf die Wachstumsprognosen und die Veränderungen reagieren?

Jeschke: Kunden fordern „Nutzenbündel“, die mit passenden „Eigenschaftsbündeln“, also mit innovativen Produkt- und Dienstleistungslösungen, bedient werden müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Umso wichtiger ist es, die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens ganzheitlich zu betrachten. Diese Betrachtung beginnt zunächst mit den Fragen: Ist in meinem Unternehmen eine zukunftsorientierte Strategie verankert? Was ist unser USP, und haben wir diesen am Markt positioniert? Im Geschäftsleben geht es um Einzigartigkeit. Es geht aber nicht nur darum, die Individualität zu erhalten, sondern diese auch zu entwickeln und Innovationen Platz einzuräumen. In diesem Zuge ist der Unternehmer aufgefordert, sich über kurz-, mittel- und langfristige Investitionen Gedanken zu machen. Das prognostizierte Wachstum verlangt die Erweiterung und Verbesserung der Produkte, der Produktion und der Prozesse. Dabei sollte von innen nach außen vorgegangen



**Wolfgang Jeschke, Geschäftsführender
Gesellschafter der GC Graphic Consult GmbH**



**Klaus Steupert, Geschäftsführer
der IE Engineering Group AG**

werden, was im ersten Schritt bedeutet, die Effizienz durch Prozessoptimierungen zu erhöhen. Wir sprechen von Lean Management: Rüstzeitenoptimierung, Abfallreduzierung, Leistungssteigerung und Optimierung der Hilfszeiten. Laufen die Prozesse optimiert ab, begünstigt dies das Wachstum und bestärkt Bauvorhaben in Ihrer Notwendigkeit. Kurz: Wachstum benötigt kluge Investitionen.

Packreport: Worauf sollten Unternehmer der Verpackungsbranche bei Investitionen achten?

Steupert: Es geht darum, richtig zu investieren und ein Investitionsprojekt umsichtig abzuwickeln. Zunächst sollten Investitionsbremsen auf Relevanz untersucht werden. Anhand von Betrachtungen wie einer zielgruppenspezifischen Kundenbedürfnisanalyse, einer SWOT-Bewertung, einer Wettbewerberbeurteilung und mithilfe von Benchmarks, werden Investitionsstrategievarianten erarbeitet und bewertet. Ziele werden fixiert. Ganz gleich, ob wir von einer Erweiterung, einem Umbau oder einem Neubau sprechen – bei der Prüfung der Machbarkeit, der Erstellung eines Masterplans und der Sicherstellung von strategisch optimierten Erweiterungsmöglichkeiten ist die Unterstützung durch Branchen-Experten sicher sinnvoll. Erfahrung und Spezialisierung können wettbewerbsentscheidende Faktoren werden. 100 Jahre davon bringen wir mit. 50 Jahre mit der IE Graphic Engineering in der Entwicklung, Planung und Realisierung von Investitionen. 50 Jahre mit der GC Graphic Consult in der Managementberatung. Dabei ist uns der ganzheitliche Ansatz sehr wichtig. Er dient dazu, grobe Fallstricke zu eliminieren und Schnittstellenfehler zu vermeiden.

Packreport: Welche Fallstricke gibt es?

Steupert: Oftmals öffnen sich in vielen Investitionsprojekten unbekannte Türen. Wurde der Aufwand nicht von vorn herein realistisch eingeschätzt, so dauert ein Projekt nicht nur lange – es kostet auch! In vielen Fällen läuft die Koordination zwischen Architekt, Planer, Berater, Ingenieur und Bank über den Bauherrn selbst. Das hat zur Folge, dass das laufende Geschäft leidet. Der geplante Fortschritt kann zum Rückwärtsgang werden. Berichte über derartig fehlgeleitete Bauunternehmungen gibt es zur Genüge. Sie zeigen uns, welche Vorzüge die Beauftragung eines Generalübernehmers bieten kann. Planbarkeit in Kosten und Terminen geben Unternehmern die nötige Sicherheit. Diese gilt es zu gewährleisten, genauso wie Preistransparenz und Qualität. Die Verpackungsbranche entwickelt sich weiter und unser An-

liegen ist es, einen fördernden Beitrag zu leisten, Verantwortung zu übernehmen und eine planmäßige Umsetzung von Projekten zu garantieren.

Packreport: Welchen Hinweis geben Sie künftigen Bauherren?

Steupert: Im „Normalfall“ plant der Architekt die Bauweise, der Ingenieur die Produktionstechnik usw. Jeder übernimmt „seine“ Aufgabe. Informationen fließen erst beim Bauherren zusam-

men. Soweit so gut? Nein. Viele Schnittstellen eröffnen viele Fehlerquellen, genau wie fehlende Kommunikation untereinander. Ein sinnigeres Vorgehen: Hand-in-Hand-Arbeit aller Agierenden. Die Arbeit in einem Kompetenzzusammenschluss sorgt für positive Synergieeffekte, die sich vorteilhaft und fördernd auf das Investitionsprojekt des Kunden auswirken.

Packreport: Herr Steupert, Herr Jeschke, vielen Dank für das Interview.

www.gc-online.de
www.ie-group.com

Richtig investieren: Die Perfect Factory

Digitalisierung und Automatisierung prägen die Unternehmen nachhaltig und benötigen dabei oftmals radikale Veränderungen auch im räumlichen Umfeld. „Die Basis ist oftmals ungünstig. Die Gebäudetechnik ist veraltet und teilweise risikobehaftet. Geringere Effizienz aufgrund eines fragmentierten Produktionsflusses, höhere Prozesskosten und ein hoher Personalaufwand sind die Folgen. Produktionsstörungen und Unwägbarkeiten haben Auswirkungen auf die Qualität, auf Termine, auf die Kosten und schlussendlich die Kunden-

zufriedenheit“, so Rainer Greive, Senior Consultant von GC Graphic Consult. Ein ganzheitliches Zukunftskonzept für die „Perfect Factory“ ist gefragt. Neben optimalen Prozessen und qualifiziertem Personal braucht es eine Gebäudestruktur, die ein effizientes Raum-, Energie- und Nachhaltigkeitskonzept zulässt und der Automatisierung einen funktionierenden Wirkungskreis als Rahmen bietet. „Zur ganzheitlichen Planung gehört auch, dem Unternehmen langfristig Wachstumsmöglichkeiten einzuräumen, Flächenreserven vorzusehen und eine Ausbaufähigkeit von Anlagen von Beginn an einzuplanen“, so Ingo van Koll von IE Graphic Engineering. Von großer Bedeutung sei das Thema Flexibilität. Flexibilität für erweiterte Prozessstufen, für andere Fertigungstechnologien, für mehr Kundenservice und für andere Produktionsstrukturen. Fazit: Clever investieren bedeutet, die richtige Technologie zu betreiben und dieser die benötigten Rahmenbedingungen zu schaffen. Mit einer Machbarkeitsstudie und einem professionellen Investitionsplan lässt sich ein nachhaltiges Zukunftskonzept entwickeln, welches maximale Produktivität und Kosteneinsparungen in den Punkten Infrastruktur und Energie mit sich bringt. Nur die professionell geplante „Perfect Factory“ bringt auch den gewünschten Return on Investment.

Bild: IE Graphic Engineering



Ingo van Koll, Projektmanager von IE Graphic Engineering

Bild: GC Graphic Consult



Rainer Greive, Senior Consultant von GC Graphic Consult